

Gefallene bekommen würdiges Grab

Sechs Soldaten wurden in ihren Gräbern auf dem Friedhof in Treseburg gesegnet.

THALE/MZ - Bis zum 12. April 2014 gab es unweit von Treseburg in einer Waldlage ein Grab, in dem sechs gefallene Soldaten beigesetzt waren. Diese Soldaten sind am 17. April 1945, in den letzten Tages des 2. Weltkrieges, ums Leben gekommen und wurden am Ort ihres Todes begraben. Auf einem aufgestellten Holzkreuz wurden anfänglich vier, später sechs Namen von Gefallenen ausgewiesen.

Im November 1975 wurden durch das Dienstleitungskombinat Blankenburg Umbettungen von Kriegsgräbern in diesem Gebiet vorgenommen. Das Grab im Wald bei Treseburg blieb jedoch bei diesen Umbettungen unbearbeitet. Es wurde über lange Jahre durch Bewohner von Treseburg gepflegt. Jedoch konnte dies auf Grund des vorgeschrittenen Alters der Bewohner nicht weiter vollzogen werden. Damit die gefallenen Soldaten eine würdige Grabstelle erhalten, wurde der Verein zur Bergung Gefallener in Osteuropa von der Stadt Tha-

le beauftragt, die Grabstelle zu exhumieren. Dies erfolgte am 12. April.

Die dabei gefundenen Erkennungsmarken wurden durch die Deutsche Dienststelle für die Benachrichtigung der nächsten Angehörigen der ehemaligen deutschen Wehrmacht (WASt) in Berlin identifiziert. Vier Soldaten konnten durch diese Arbeit eindeutig zugeordnet werden. Es sind Soldaten im Alter von 18 und 19 Jahren aus Berlin, Stollberg und Dresden, die so kurz vor Kriegsende ihr Leben lassen mussten.

Am 17. April dieses Jahres, genau an ihrem 70. Todestag, haben diese sechs Soldaten auf dem Friedhof in Treseburg ihre letzte würdige Ruhe gefunden. Im feierlichen Rahmen erfolgte die Beisetzung. Anwesend waren neben vielen Gästen auch damalige Bewohner von Treseburg, die als Zeitzeugen die Erschießung weiterer deutscher Soldaten durch US-Truppen in Treseburg miterleben mussten.



Die Gräber der sechs Soldaten wurden gesegnet.

FOTO: PRIVAT

Die Pfarrer Franziska Kaus und Oliver Meißner sprachen zu Ehren der Gefallenen das „Vaterunser“ und segneten dieses Grab.

Der Bürgermeister der Stadt Thale, Thomas Balcerowski (CDU), und das Vorstandsmitglied des Vereins, Stefan Nowack, erinnerten an die

Kriegszeit, die Millionen Menschen das Leben kostete. Beide Redner verwiesen darauf, dass Kriege nie gerecht sein können. Dieser Ort soll Anlass zum Gedenken, Nachdenken, aber auch zum Mahnen - gerade in der heutigen Zeit - sein, hieß es.